

Bau-Holz-Energie und Kommunen

# Cluster

Holz-Iglus für  
gesunde Kälber

Todesstoß für  
Ökostrom?

Sind Grenzregionen der EU-Erweiterung gewachsen?

# Kälber-Iglus in Holzbauweise

Bereits im frühesten Lebensabschnitt eines Kalbes entscheidet sich, ob es sich zu einer gesunden und leistungsfähigen Kuh entwickelt. Als Voraussetzung für die optimale Entwicklung eines Kalbes müssen bestmögliche Aufzuchtbedingungen geschaffen werden. Und mit dem neu entwickelten Kälber-Iglu in Holzbauweise ist es gelungen, sich von den am Markt vorhandenen Konkurrenzprodukten gleich in mehrerlei Hinsicht abzuheben.

Denn charakteristisch für die Kälber-Iglus in Holzbauweise ist vor allem die Verwendung von heimischem Lärchenholz, durch die die Konstruktion ein qualitativ hohes Niveau erhält. So zeichnen sich die Iglus durch eine hohe Dauerhaftigkeit und Stabilität aus, die die verwendeten Materialien garantieren. Durch die Nutzung von Lärchenholz - einem nachwachsenden, heimischen Rohstoff, entsteht keinerlei Abfall, das Produkt ist gänzlich regelbar und stellt somit keinerlei Belastung für die Umwelt dar.

Weitere Vorteile der Kälber-Iglus:

- Der hohe ästhetische Wert der Konstruktion, die durch eine überzeugende optische Integration in walddreiche Landschaftsbilder besticht.
- Durch die Eigenschaft des Holzes, Feuchtigkeitsunterschiede auszugleichen, ermöglichen die Iglus ein optimales Klima.
- Aufgrund des modularen Bausystems ist die Konstruktion leicht zerlegbar, wodurch sich eine platzsparende Lagerung ergibt.

## Iglus fördern nachweislich den Appetit

Der Innenbereich der Kälber-Iglus in Holzbauweise ist leicht zu reinigen, was nicht nur für die Gesundheit und Reinheit der Kälber von großer Wichtigkeit ist, sondern auch Arbeitsvorgänge erleichtert und Zeit spart. Nachgewiesen wurde die leichte Reinigungsmöglichkeit im übrigen in mehreren Feldversuchen mit insgesamt sechs Prototypen.

Ein Prototyp wurde von der Familie Wörndl aus Lamprechtshausen getestet, die sich mit der Holzkonstruktion äußerst zufrieden zeigten, wie Frau Gerlinde Wörndl berichtet: "Die Kälber fühlten sich in den Iglus auffallend wohl und waren permanent agil. Die Iglus konnten im Innenbereich ohne wesentlichen Aufwand sauber gehalten werden."

Aber das wichtigste war, dass die Kälber nachweislich mehr Milch tranken und dadurch auch mehr Gewicht auf die Waage brachten, nämlich 102 Kilo nach drei Wochen."

Besichtigungsmöglichkeit besteht in der Landtechnikhalle in Bergheim. Weitere Informationen erhalten Sie bei proHolz Salzburg. ■



Kälber-Iglu in Holzbauweise – das Kalb zeigt sich ganz offensichtlich sehr zufrieden.  
Foto: Aigner



## auf naturbelassener Erfolgswelle

Dr. Martin Bartenstein und Bauernbundpräsident Grillitsch haben Leo Schriefl, Erfinder des Aquavital Kalkmagnet, in ihr Büro in Wien eingeladen, um die persönliche Gratulation zum herausragenden Erfolg beim Jungunternehmerwettbewerb nachzuholen.

Bei dieser Gelegenheit informierte der erfolgreiche Jungunternehmer Leo Schriefl über die zahlreichen Möglichkeiten, seine Innovation in Gewerbe, Industrie und im privaten Bereich einzusetzen.

Der Einsatz von Aquavital, dem führenden Kalkmagnet mit Megaspin, bewirkt eine natürliche chemiefreie Aufbereitung des Trinkwassers sowie die Reduktion der Waschmittel und chemischen Enthärter, die aufgrund des harten Wassers eingesetzt werden.

Dabei müssen keine schweren Chemikalien zur Bekämpfung von Kalkablagerungen eingesetzt werden.

Das Hauptziel von Aquavital ist es, den Menschen durch den Einsatz des „Kalkmagnet mit Megaspin“ ein gesundes, vitalisiertes und naturbelassenes Wasser zur Verfügung zu stellen und damit eine Steigerung der Lebensqualität zu bewirken.

Nähere Informationen unter Aqua-vital, 8753 Fohnsdorf, Grazerstraße 30, Tel. 03573/26400,  
E-Mail: office@aquavital.cc, Internet: www.aquavital.cc.

Werbung



V.l.n.r. Leo Schriefl, Bundesminister Bartenstein und Bauernbund-Präsident Fritz Grillitsch.  
Foto: Aquavital